

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198
gegründet 1861

Donnerstag, 30. April 1981

Blatt 1102

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Gustana: Stefanibraten und weitere Spezialitäten
ausgesendet: Ehrungen für große Wiener Schauspieler
(violett)

Kommunal: Volkszählung: Vor Urlaubsreise Papiere ausfüllen!
(rosa) Neuer Aufsichtsrat der AKPE
Ehrenmedaille für Roland Rainer
Pflegeeltern wurden geehrt

Lokal: Gratz: Plakate sind Spiegel der Zeit
(orange) Ring als Fußgängerzone

Kultur: Preisträger der Stadt Wien 1981
(gelb) Musikalischer Sommer 1981

Nur
über FS: 29.4. Neubau: 310 Kinder führen in den Prater
30.4. Diskussion über Flächenwidmungsplan für Inzersdorf
Eiserne Hochzeit am Alsergrund
Kahlenberg: Autobus "38 S" fährt länger
Am Samstag die Sendung des Bürgermeisters

.....
Bereits am 29. April 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gustana: Stefanibraten und zwei weitere Spezialitäten

=++++

14 #Wien, 29.4. (RK-LOKAL) Die Gustana Menü-Service Ges. m.b.H. hat ihr bisheriges Erzeugungsprogramm um drei neue kulinarische Spezialitäten erweitert: Stefanibraten, Rahmherz und Fleischknödel mit Sauerkraut. Wie Geschäftsführer Günter WÖSS bei einem Probekosten mitteilte, erhalten seit kurzem auch die österreichischen Soldaten im UNO-Einsatz auf den Golan-Höhen Gustana-Speisen.#

Sichtbare Anerkennung für die Leistungen der Gustana, die ein Tochterunternehmen der Wiener Holding ist, waren bisher die Verleihung des österreichischen Qualitätsgütesiegels und einer Goldmedaille der Monde Selection, eines internationalen Wettbewerbs für Fertigspeisen.

Die Produkte der Gustana vereinen traditionelle Kochkunst mit fortschrittlichen Technologien der Konservierung nach dem Prinzip der Thermostabilisierung. Die Speisen befinden sich in Aluminium-Leichtbehältnissen verschiedener Größe: Haushaltspackungen für zwei Personen und 2.000 Gramm-Packungen für die Gemeinschaftsverpflegung. Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Gustana, die in Wien täglich 17.500 Kindergartenplätze versorgt, insgesamt 850.000 Schalen verkauft.

Der besondere Vorteil der Gustana-Packungen besteht darin, daß sie bei normaler Zimmertemperatur aufbewahrt werden können und keiner Kühlung bedürfen, die Haltbarkeitsgarantie beträgt zwei Jahre. Die Aufwärmehalter auf Verzehrrtemperatur beträgt je nach Speisegut 25 bis 35 Minuten, dazu genügt ein einfaches Wasserbad.

Die Gustana-Fertiggerichte sind in Konsum-Filialen, Supermärkten, SB-Läden und in Meinl-Filialen erhältlich. Die Speisenauswahl reicht von typischer Hausmannskost bis zu exotischen Spezialitäten. Die Preise der drei neuen Gustana-Spezialitäten liegen zwischen 21 und 36 S. (Schluß) we/gg

.....
Bereits am 29. April 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrungen für große Wiener Schauspieler

=++++

17 #Wien, 29.4. (RK-KULTUR) Bürgermeister Leopold GRATZ überreichte am Mittwoch im Wiener Rathaus an Elfriede OTT, Kammerschauspieler Attila HÖRBIGER, Frau Christina PTAK für ihren verstorbenen Vater, Kammerschauspieler Paul HÖRBIGER und an Dr. Herbert LEDERER den Nestroy-Ring der Stadt Wien. An die Brüder Kammerschauspieler Prof. Hans THIMIG und Kammerschauspieler Hofrat Hermann THIMIG übergab der Bürgermeister den Ehrenring der Stadt Wien.#

Gratz sagte, diese Auszeichnung sei ein "Dankeschön", das er im Namen aller Wiener jenen sagen dürfe, die so vielen Menschen soviel Freude gemacht haben.

Kulturstadtrat Helmut ZILK nannte die Namen Hörbiger und Thimig "einen Ausschnitt aus der bleibenden Theatergeschichte dieser Stadt". Die Träger dieser Namen, so Zilk, sind bereits zu Lebzeiten Denkmäler in den Herzen der Wiener geworden.

Franz Stoß würdigte Elfriede Ott als kongeniale Nestroy-Darstellerin, Hans Weigel Herbert Lederer als theatralischen Sachwalter der Dichtung Nestroys und der Literatur im Geiste Nestroys.

Bei der Feier, zu der sich eine große Zahl prominenter Künstler eingefunden hatte, waren auch Landtagspräsident Hubert Pfoch, Vizebürgermeisterin Gertrude Fröhlich-Sandner, Vizebürgermeister Dr. Erhard Busek, 2. Landtagspräsident Fritz Hahn und die Stadträte Franz Nekula und Josef Veleta anwesend. (Schluß) gab/gg

NNNN

Volkszählung: Vor Urlaubsreise Papiere ausfüllen!

=++++

1 Wien, 30.4. (RK-KOMMUNAL) In diesen Tagen sind in ganz Wien rund 14.500 von der Stadt beauftragte Mitarbeiter unterwegs, um die Zählpapiere für die Volkszählung zu verteilen. Dies wird bis knapp vor dem 12. Mai, dem Stichtag für die Volkszählung, geschehen. Wer bisher die Zählpapiere noch nicht erhalten hat, jedoch in den nächsten Tagen eine längere Reise antreten möchte, wendet sich an sein zuständiges Magistratisches Bezirksamt. Er erhält dort die Zählpapiere sofort, die nach Möglichkeit an Ort und Stelle ausgefüllt werden sollen. Das zuständige Referat des Magistratischen Bezirksamts ist Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr geöffnet.

Wer lediglich über ein Wochenende wegfahren möchte, kann dies ruhig tun.

Einfacher ist es mit der Abgabe der Zählpapiere. Wer nach dem Stichtag, dem 12. Mai, nicht anwesend ist, kann die ausgefüllten Blätter in ein Kuvert geben, das er vom Zähler erhalten hat und verschlossen einem Nachbarn oder dem Hauswart zur Weiterleitung an den Zähler übergeben kann. (Schluß) and/sr

NNNN

Gratz: Plakate sind Spiegel der Zeit

Utl.: Eröffnung der Plakatausstellung im Rathaus

=++++

2 Wien, 30.4. (RK-LOKAL) "Plakate sind Spiegel ihrer Zeit", erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ bei der Eröffnung der großen Plakatausstellung "Tagebuch der Straße" in der Volkshalle des Wiener Rathauses. "Sie sind ganz bewußt nur für Tage oder Wochen und nicht für die Nachwelt gestaltet. Deswegen geben sie die Situation, in der sie entstanden sind, besonders lebendig und eindrucksvoll wieder."

Die Ausstellung wurde aus der Plakatsammlung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, einer der größten Sammlungen der Welt, anlässlich des 125. Geburtstages der Bibliothek gestaltet. Gratz verwies darauf, daß die Magistratsabteilung 9, so ist die amtliche Bezeichnung der Stadt- und Landesbibliothek, eines von vielen Beispielen dafür ist, daß sich hinter dem Wort "Magistratsabteilung" und einer Nummer oft etwas verbirgt, was mit dem Begriff eines Amtes sehr wenig zu tun hat - in diesem Fall eine wissenschaftliche Tätigkeit, die von allen, die damit in Kontakt kommen, sehr hoch eingeschätzt und gewürdigt wird.

Der Direktor der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, Hofrat Dr. Franz PATZER, konnte darauf hinweisen, daß die Eröffnung der Ausstellung fast auf die Stunde genau 125 Jahre nach der Gründung der Bibliothek stattfand: Am 29. April 1856 beschloß der Gemeinderat um 17.30 Uhr, durch vorläufig drei Jahre jährlich 500 Gulden für den Ankauf von Büchern bereitzustellen. Im gleichen Jahr wurde Sigmund Freud geboren.

Die Plakatsammlung wird seit den frühen zwanziger Jahren systematisch aufgebaut, reicht jedoch bis in die Maria-Theresianische Zeit zurück. Sie ist besonders umfassend, seit die Gewista 1975 ihr eigenes Archiv der Wiener Stadt- und Landesbibliothek geschenkt hat. (Schluß) sti/gg

Ring als Fußgängerzone

=++++

13 Wien, 30.4. (RK-LOKAL) Am Tag der Festwocheneröffnung - am 16. Mai - soll die Ringstraße ab 13 Uhr zwischen Bellaria und Schottentor für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Kulturstadtrat Helmut ZILK, der dieses Vorhaben am Donnerstag ankündigte, sagte, damit solle der Ring wenigstens für einen Tag wieder den Fußgängern und auch Radfahrern zurückgewonnen werden. Der volksfestartige Charakter der Festwocheneröffnung soll durch diese Maßnahme noch mehr zur Geltung kommen. Zur Wiedergewinnung des Rings als städtische Flanierzone könne man aber auch eine Sperre zu bestimmten verkehrsärmeren Tagesstunden in Erwägung ziehen. (Schluß) gab/gg

NNNN

Preisträger der Stadt Wien 1981

=++++

6 #Wien, 30.4. (RK-KULTUR) Die Preise der Stadt Wien 1981 für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung wurden folgenden Persönlichkeiten zuerkannt:

Geistes- und Sozial-

wissenschaften:

w. Hofrat Univ. Doz. Dr. Eva FRODL-KRAFT

Naturwissenschaften und

Techn. Wissenschaften:

Univ.-Prof. Dr. Franz SEITELBERGER

Literatur:

Michael GUTTENBRUNNER

Publizistik:

Dr. Otto BREICHA

Musik:

Prof. Francis BURT

Malerei und Graphik:

akad. Maler Wolfgang HERZIG

Bildhauerei:

Gerhard MOSWITZER

Angewandte Kunst:

Dipl.-Ing. Arch. Anna BRAUN

Architektur:

Dipl.-Ing. Arch. Gunther WAWRIK

Volksbildung:

Univ.-Prof. Dr. Ferdinand STARMÜHLNER

Die Preise sind mit je 75.000 S dotiert. #

Die Preise - sie werden seit 1947 vergeben - werden als Anerkennung und Würdigung für ein Lebenswerk verliehen. Sie werden vom Bürgermeister der Stadt Wien aufgrund der Vorschläge von Preisrichterkollegien zuerkannt, die aus namhaften Fachleuten bestehen und in denen der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Bürgerdienst den Vorsitz führt. Die Preise werden nur an Einzelpersonen verliehen, ihre Erlangung ist an die österreichische Staatsbürgerschaft gebunden. (Schluß) gab/gg

NNNN

Neuer Aufsichtsrat der AKPE

=++++

7 #Wien, 30.4. (RK-KOMMUNAL) In einer Hauptversammlung der "Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungsaktiengesellschaft" (AKPE), an der für den Bund Finanzminister Dr. Hebert SALCHER und für die Stadt Wien Finanzstadtrat Hans MAYR teilnahmen, wurden Donnerstag die umwandlung der AKPE in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Mitglieder des neuen Aufsichtsrates der AKPE beschlossen. Dem neuen Aufsichtsrat gehören neben Dr. Jörg KANDUTSCH als Vertreter des Bundes Univ.-Doz. Dr. Liebeswar GUNTER, Min. Rat Dr. Franz LOICHT, Min. Rat Dipl.-Ing. Franz PACHLER und Min. Rat Mag. Richard MÜLLER und als Vertreter der Stadt Wien SR Dipl.-Ing. Johann FURNKRANZ, OSR Dr. Hans SIEBENSOHN, OSR Dr. Hans VORRATH sowie OMR Dr. Gerhard HÖLLER an.#

Die Hauptversammlung nahm den Jahresabschluß 1980 der AKPE zur Kenntnis und beschloß die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1980. Ausgenommen von dieser Entlastung sind der ehemalige Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Adolf WINTER und das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Dkfm. Dr. Siegfried WILFLING.

Die Sitzung der Hauptversammlung wurde Donnerstag vormittag unterbrochen. Sie wird Montag kommender Woche mit der Bestellung der neuen Geschäftsführer der AKPE fortgesetzt. (Schluß) sei/gg

NNNN

Ehrenmedaille für Roland Rainer

=++++

8 #Wien, 30.4. (RK-KOMMUNAL) Die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold überreichte Bürgermeister Leopold GRATZ Donnerstag an Architekt Prof. Dr. Roland RAINER. Die Laudatio hielt Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WÜRZER.#

Arch. Rainer wurde 1910 in Klagenfurt geboren und studierte an der Technischen Hochschule Wien Architektur. Im Jahre 1935 dissertierte er über die Gestaltung des Wiener Karlsplatzes. 1954 wurde er ordentlicher Professor für Städtebau, Landesplanung und Siedlungswesen an der Technischen Hochschule Hannover, wurde ein Jahr später ordentlicher Professor für Hochbau und Entwerfen an der Technischen Hochschule Graz und war von 1956 bis 1980 Leiter einer Meisterschule für Architektur an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, deren Rektor er von 1960 bis 1962 war. Zwischen 1958 und 1963 war Rainer Stadtplaner von Wien.

Architekt Rainer ist unter anderem Träger des Preises der Stadt Wien für Architektur, des österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst und des österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst. Er war Vorsitzender des österreichischen Kunstsenats und des Denkmalbeirats beim Bundesdenkmalamt.

Zu seinen Arbeiten gehören neben anderen die Wiener Stadthalle und ihr Hallenbad, die Stadthalle Bremen, Kirchen und eine Schule, die Gartenstädte Puchenau und Attnang-Puchheim sowie das ORF-Zentrum auf dem Königberg. Daneben ist Prof. Rainer auch publizistisch vielfältig in Erscheinung getreten.

An der Ehrung nahmen unter anderen Landtagspräsident Hubert PFOCH, Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK, Stadtrat Dr. Jörg MAUTHE, der Rektor der Akademie der Bildenden Künste Prof. Dr. Franz MAIRINGER und der Präsident des Bundesdenkmalamtes Dr. Erwin THALHAMMER sowie Landtagspräsident a. D. Dr. Wilhelm STEMMER, teil.
(Schluß) and/gg

NNNN

Pflegeeltern wurden geehrt

=++++

10 #Wien, 30.4. (RK-KOMMUNAL) 38 Pflegeeltern, die bereits mindestens zehn Jahre lang ein Pflegekind betreut haben wurden am Donnerstag von Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER im Wiener Rathaus geehrt. Die Pflegefamilien, die aus ganz Österreich nach Wien kamen, erhielten Ehrendiplome, ein finanzielles Anerkennungsgeschenk und wurden zu einem Festessen sowie anschließend zu einer Stadtrundfahrt eingeladen. #

In Wien gibt es derzeit 615 Pflegefamilien mit 802 städtischen Pflegekindern, davon 19 Großpflegefamilien mit 83 städtischen Pflegekindern und sieben sozialpädagogische Pflegefamilien, die 12 Pflegekinder betreuen. In den übrigen Bundesländern sind es 863 Pflegestellen mit 1.432 Kindern, davon 51 Großpflegefamilien mit 246 städtischen Pflegekindern.

Wie die Vizebürgermeisterin und Familienstadträtin der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, gibt es in Wien seit kurzer Zeit erstmals mehr Pflegekinder als Heimkinder. Diese überaus erfreuliche Entwicklung geht letzten Endes auch auf die Unterstützung und die Hilfen zurück, die die Stadt Wien den Pflegeeltern anbietet, sagte Fröhlich-Sandner. Die Pflegekinder werden so ausgewählt, daß sie sich der jeweiligen Familie gut anpassen können. Außerdem wird die Aufnahme der Pflegekinder in die Familie vorbereitet, indem vorher Kontakte stattfinden, um ein allmähliches Kennenlernen zu ermöglichen.

Den Pflegefamilien müße man für ihr Engagement und für ihre Geduld von ganzem Herzen danken und ein Zeichen der Anerkennung setzen. Denn bei allem, was ein Staat und eine Stadtverwaltung an Hilfen für den Bürger und an sozialen Einrichtungen bieten kann, so können die Behörden doch nicht das soziale Engagement ersetzen, das die Pflegefamilien 24 Stunden am Tag für ihre Pflegekinder aufbringen. (Schluß) ba/sr

Musikalischer Sommer 1981 (1)

=++++

11 #Wien, 30.4. (RK-KULTUR) In einem Pressegespräch stellte Kulturstadtrat Helmut ZILK am Donnerstag das Programm des "Musikalischen Sommers 1981" vor, der sich auch heuer wieder als kulturelles Großereignis mit rund 200 Veranstaltungen an über 50 Spielorten präsentiert. Mit der Einführung von "Gala-Abenden", des neuen Zyklus "Musik im Klang ihrer Zeit" und von Schrammelabenden ist die Angebotspalette des Festivals heuer noch vielfältiger als in den vergangenen Jahren. #

Bereits am 20. Juni findet als Vorbote des Musiksommers mit dem 2. österreichischen Blasmusikfest ein volkstümliches Großereignis statt, das sich über ganz Wien erstreckt. Das festliche Eröffnungskonzert mit den Wiener Symphonikern am 30. Juni im Großen Musikvereinssaal dirigiert Eliahu Inbal. Verdis "Requiem" steht auf dem Programm. Beim Abschlußkonzert spielt - ebenfalls im Musikverein - am 18. September das Residenzorchester Den Haag unter Hans Vonk.

Bekannte Orchester und Dirigenten bestreiten gemeinsam mit den Weltstars Franco Bonisolli, Nicolai Gedda, Leonie Rysanek und Elena Obrazzowa die vier "Gala-Abende" im Konzerthaus. In dieser Form - Konzerte großer Sänger mit Orchesterbegleitung - stellen diese Abende eine echte Rarität dar.

Der Zyklus "Musik im Klang ihrer Zeit" präsentiert Werke der Renaissance, des Barock und der Klassik mit Solisten und Ensembles auf Originalinstrumenten. Es werden insgesamt acht Abende in Schönbrunn und verschiedenen Wiener Palais gemeinsam mit dem ORF veranstaltet. (Forts.) gab/gg

NNNN

Musikalischer Sommer 1981 (2)

Utl.: Stimmungsvolle Schrammelabende

=++++

12 Wien, 30.4. (RK-KULTUR) Erstmals finden heuer vier Schrammelabende an stimmungsvollen Wiener Plätzen statt. Zwei Abende mit dem Wiener Konzertanten Schrammelquartett - am 1. Juli auf dem Heiligenstädter Pfarrplatz und am 26. August im Haydn-Haus - stehen bereits fest. Zwei weitere Abende wird das Klassische Wiener Schrammelquartett bestreiten.

Für die traditionellen Veranstaltungen des Musiksommers, wie die Arkadenhofkonzerte, die Schönbrunner Schloßkonzerte, die Palais- und Gedenkstättenkonzerte und die Kirchenkonzerte konnten wieder erstrangige Orchester, Dirigenten, Ensembles und Solisten verpflichtet werden. Schauplatz der Schönbrunner Schloßkonzerte ist heuer wieder die Große Galerie, es gibt zwei Zyklen, "Festliche und heitere Musik aus drei Jahrhunderten" und "Eine kleine Nachtmusik", mit je neun Konzerten.

Die Promenadenkonzerte sind wieder mit Strauß-Konzerten und Jazzkonzerten auf dem Rathausplatz und Konzerten mit "Wiener Musik" im Oberen Belvedere vertreten. 80 Parkkonzerte in ganz Wien bieten jedem Wiener die Möglichkeit, am "Musikalischen Sommer" teilzunehmen.

Weitere musikalische Ereignisse wie das Festival "Jugend und Musik in Wien" und die Walzer- und Operettenkonzerte des Hofburgorchesters, die Aufführung des Theaters an der Wien und anderer Musik- und Sprechbühnen, sowie zahlreiche Ausstellungen, darunter die Bildhauerausstellung "Anthropos" und "Anatols Jahre" in der Hermesvilla, komplettieren das kulturelle Sommerprogramm. Wegen des großen Erfolges wird auch die Ausstellung "Mit uns zieht die neue Zeit" in der Koppreiter-Remise in Meidling mit ihrem Veranstaltungsprogramm fortgesetzt. (Schluß) gab/sr

NNNN